

Nationales Lawinenbulletin Nr. 62

für Mittwoch, 9. Januar 2008

Ausgabezeitpunkt 8.1.2008, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Der Dienstag war sonnig. Die Winde wehten schwach bis mässig aus West bis Süd. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 2 Grad.

Mit der Abkühlung verfestigte sich die Schneedecke in den mittleren Höhenlagen. Die verschiedenen Tribschneesichten der vergangenen Tage sind stellenweise noch störanfällig. Die Schwachsichten im Altschnee bleiben heikel, besonders an schneearmen Stellen und an Hängen, die Anfang Jahr kaum befahren waren.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch Morgen ist es im Süden und Osten noch teils sonnig, sonst ist es meist bewölkt. Der Südwestwind weht mässig bis stark. Die Mittagstemperatur auf 2000 m beträgt in Graubünden und im Süden minus 5, sonst minus 1 Grad. Im Wallis und am Alpennordhang fallen am Nachmittag oberhalb von etwa 1600 m wenige Zentimeter Schnee.

In Kammlagen entstehen neue, meist kleine Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne mittleres und südliches Tessin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2000 m. Am Alpennordhang, im Wallis und im nördlichen Tessin liegen sie an Steilhängen, in Graubünden vor allem an Tribschneehängen.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe können einzelne Wintersportler Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen bilden Schwachsichten im Altschnee und ältere Tribschneeansammlungen. Letztere sind leicht überschneit und daher oft schlecht zu erkennen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation ist nötig.

Mittleres und südliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind vor allem an Nordhängen vereinzelt bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag ist es abgesehen von Wolkenfeldern im Westen meist sonnig. Der Westwind weht mässig bis stark. Die Nullgradgrenze steigt auf etwa 2000 m. Am Freitag fällt im Süden oberhalb von etwa 1600 m Schnee. Im Norden ist es unter Föhneinfluss recht sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, bevor sie am Freitag im Süden ansteigt.

Zusätzliche Informationen: *Fax auf Abruf* (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 9. Januar 2008

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

